



# Benediktenwand (1801 m)



Länge 18 km

Höhenmeter: 800 auf, 1600 ab

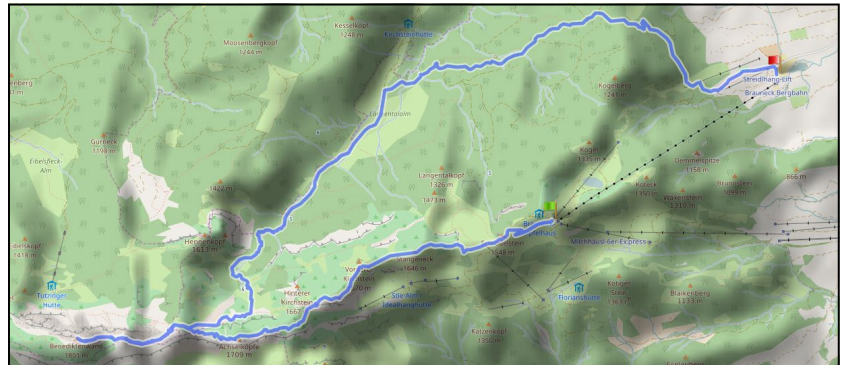
Dauer: 7:30 Std.

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start: Brauneck-Bergbahn

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2016

Es führen etliche Wege auf die Benediktenwand: Von der Jachenau (Petern) aus, von Benediktbeuern über die Tutzingener Hütte oder auch übers Längental. Wir haben die wohl spektakulärste Variante ausgesucht: Wir starten an der Bergstation der Brauneck-Bergbahn ([www.brauneck-bergbahn.de](http://www.brauneck-bergbahn.de)), unternehmen eine Wanderung über den gesamten Gebirgskamm mit hinreißender Aussicht, um hernach über das Längental zur Talstation zurück zu gehen. Es versteht sich, dass man bei dieser Streckenlänge ausreichend Verpflegung und Getränke mitnimmt. Bis zur Einkehrmöglichkeit an der Längentalalm hat man schließlich schon mehr als elf Kilometer zurückgelegt.



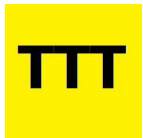
In einer Viertelstunde bringt uns die Bergbahn auf die Ausgangshöhe von 1500 Metern. Wir ersparen uns auf diese Weise etwa 600 Höhenmeter. Doch eine leichte Wanderung ist die Tour deshalb noch lange nicht. Der Weg über den Kamm ist ein stetes Auf und Ab, erfordert unbedingt Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und solide Kondition, stellt geübte Bergsteiger allerdings vor keine großen Probleme, zumal kritische Stellen mit Drahtseilen gesichert sind. Und wenn man nach mehr als drei Stunden am Gipfelkreuz der „Benewand“ ankommt, hat man fast sieben Kilometer und annähernd 700 Höhenmeter bergauf in den Beinen. Mit etwas Glück begegnet der Wanderer Steinböcken, die auf die Anwesenheit von Menschen meist sehr gelassen reagieren. Sie haben sich an Besucher gewöhnt. Die Orientierung ist über den gesamten Streckenverlauf übrigens kein Problem: Die Beschilderung ist vorbildlich. Hauptattraktion dieser Tour ist fraglos die unvergleichliche Aussicht, die im Süden über hunderte Alpengipfel, gekrönt vom Großglockner, und im Norden über Starnberger See bis München reicht. Beste Wanderzeit ist im Herbst. Von einer Begehung im Winter raten wir hingegen ab. Zur Warnung mag eine Tafel an der Probstalm dienen, die an ein Lawinunglück 1931 mit sieben Todesopfern erinnert – das schwerste Unglück, das sich je im Landkreis Bad Tölz ereignete . . .



Der lt. Wikipedia 1800, 447 m hohe Westgipfel der Benediktenwand mit Gipfelkreuz. Der Ostgipfel ohne Kreuz ist übrigens 13 Zentimeter höher.



# Benediktenwand (1801 m)



km	Höhe	
0	1500	Von der Bergstation der Brauneck-Bergbahn geht es in westlicher Richtung folgend der (vorbildlichen) Beschilderung „Benediktenwand 3 bis 4 Std.“
2,35	1652	Wir marschieren am 1670 Meter hohen Vorderen Kirchstein vorbei. Kirchstein, das war übrigens früher auch der Name der Benediktenwand.
2,75	1712	Wir erreichen das Gipfelkreuz des Latschenkopfs.
5,25	1616	Hier ist die Abzweigung ins Längental. An diese Stelle kehren wir später zurück, gehen aber zunächst zur Benediktenwand, von der uns hier noch eine knappe Stunde trennt.
6,73	1801	Das Gipfelkreuz ist erreicht. Bis hierher haben wir etwa 670 Höhenmeter bergauf und 380 bergab zurückgelegt. Zurück geht es auf dem Weg, auf dem wir gekommen sind.
8,27	1616	Zurück an der Abzweigung. Von nun an folgen wir den Schildern Richtung Lenggries.
8,63	1529	Weggabelung. Wir biegen links ab und wählen die „Leichtere Variante“.
12,7	905	Kurz zuvor haben wir die Längentalalm (Einkehrmöglichkeit) passiert. Nun erreichen wir eine kleine Brücke über den Arzbach. Hier biegen wir rechts ab, dem Jägersteig und den Schildern „Lenggries Bergbahn“ folgend. Von hier aus sind Sie noch gut eine Stunde unterwegs.